

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](#)

13 der Knaben
sind Brodt
gegen Mense
sein Kindes
alter drey
Jahren da
sind sie
vñrichten
2 David aber
Vnd Jona
David: Sein
deutens ist
ein hahn in
Seinen vñ
Herr Jesu Christ
der im jahr
4 das heilte
Jesu Christ
Vnd tan
Cap. III. David
Almoechtig
vnd Schon
knechte
D Will ich
1 Te gern se
led von dir
fater und so
gegen einen
zur Mense
2 mit dersel
heitend hat
9 David sprad:
des Philister
du schlugest
so gewicke
de / ob ist hic
dass ich
was in dir
denn ich
gaten wa
ber befand
4 das du
antrieben
ich das
Vnd David
sprach zu ihm:

13: Das ist der David / deß
landes König / von dem sie
sungen am Siegen / vñnd
spraden: Saul schlug tau
send / David aber zehn tau
send. Vnd David nam die
rede zu herzen / vñd forderte
13 sehr für Adis dem Hö
13 nige zu Gath. Vnd verste
let sein Geberde für ihuen /
vnd tollert unter ihen häns
dely / vñslich sich an die Thür
am Thor / vnd sein Geifer
14 kost ihm inn den Bart. Da
sprad Adis zu sein Knecht
Simeon: Ich schet das des
Mahn vñstung ist / warum
habt ihr jhn zu mir bracht
15 Hab ich der vñstung zu
wenig / vñschen herbrech
tet / das er neben mir rase
te / Solt der in mein Hauf
kommen?

Cap. xxii. Doeg verleumdet
Ahimelech, vnd erschlägt
Ime vnd die andern Priester.

1 David gieng von daßen
Vnd entran in die Hö
le Adullam. Da das seine
Brüder höretien / vñnd das
ganze Haue seines Va
ters / kamen sie zu ihm hin
zu daselbst hin. Vñs es vers
ammelten sich zu ihm allers
les Männer / die in not vñ
schuld / vnd betrübtes Her
zen waren / vñd er war ihr
Oberster das bei vier hun
dert Mann bei ihm waren.
Vnd David gieng von danc
nen gen Mysie in der Moa
biter Land / vñs sprad zu der
Moabiter König: das mein
Vatter vnd meine Mutter
bei eub auf vñnd einges
hen / bis ich erfahre was
Gott mit mir jhn würde
Vnd

Und er ließ sie für den König
nige der Moabiter / daß sie
bei ihm blieben / so lang
David in der Burg war. A-
ber der prophet Gad sprach
zu David: Bleib nicht in der
Burg / sondern gehe hinaus
und komm ins Land Juda.
Da gieng David hin und

kam in den Wald Hareth.
Und es kam für Saul das

David vnd die Männer
die bei ihm waren / waren
herfür kommen. Als nun
Saul wohnte zu Sibas
vater einem Hau in Kas-
ma hatte er seinen Sries
in der Hand / vnd alle seine
Knechte standen neben
ihm. Da sprad Saul zu sei-
nen Knechten / die neben ihm
standen: Höret ihr Kinder
Jesuini: Wirdt auch der

Sohn Iesai euch allen äder
vnd Weinberge geben / vnd
euch alle über tausend vnd
über hundert zu Obersten
machen? Dz ir euch alle ver-
bunde hab / wider mich vñ
ist niemand / der es meinen
ohren offenbare / weil auch
mein Sohn einen Bund ge-
macht hat mit dem Sohn
Iesai. Ist niemand unter
euch / den es fridete mei-
nen halbens vnd meinen
ohren offenbare? Den mein
Sohn hat meinen Knecht
wider mich auferweckt / daß
er mir nachstelle / wie es am
tage ist. Da antworbet Dorg

der Edomiter / der nebt den
Knechten Saul stand / vnd
sprach: Ich sahe den Sohn
Iesai / daß er gen Nobe kam
zu Ahimeled dem Sohn
Abitob. Der fragteden her
zu ihm / vnd gab ihm

Speise vnd das Schwert
11 Goliath des philisters. Da

stande der König dinz vnd
ließ rufen Ahimeled den
Priester / dem Sohn Abitob
vnd seines Vatters ganzem
Hauie / die Priester die

zu Nobe waren / vñ sie kame-
n alle zum Könige. Da Saul

sprach: Höre du Sohn Abi-
tob. Er sprach: Ich bin ih-

6 13 mein Herr. Da Saul sprach
zu ihm: Warum habt ihr in
meinem Bund wider mich ge-
macht / da vnd der Sohn
Iesai / daß du ihr Brod vnd

Schwert gegeben vñ Gott
für; ihn gefragt hast / d. zu
ihm erwecktest / der mir nach-
stellst / wie es am tag ist.

14 Ahimeled antworbet dem
König / vnd sprach: Da wer-
ist unter allen deine Knech-
ten / als David / der getraut

ist / vñ deß König des Edam
vnd gehet in deinem Ge-
sam / vnd ist herrlich geho-

ret / d. er auch alle ver-
bunde hab / wider mich vñ
ist niemand / der es meinen
ohren offenbare / weil auch
mein Sohn einen Bund ge-

macht hat mit dem Sohn
Iesai. Ist niemand unter
euch / den es fridete mei-

nen halbens vnd meinen
ohren offenbare? Den mein
Sohn hat meinen Knecht
wider mich auferweckt / daß
er mir nachstelle / wie es am

tage ist. Da antworbet Dorg
der Edomiter / der nebt den
Knechten Saul stand / vnd
sprach: Ich sahe den Sohn
Iesai / daß er gen Nobe kam
zu Ahimeled dem Sohn
Abitob. Der fragteden her
zu ihm / vnd gab ihm

8 15 sten in deinem Hause / d.
ich den heute erst angefa-
gen / Gott für ihn zu tra-
gen das sei ferne von mir
der König lege solches für
nem Knecht nicht aufzum
gang meines Vatters Hau-
ses / denn dein Knecht hat

von alle diesem nichts ge-
wüßt / weder kleines noch
großes. Aber der König

sprach: Ahimeled / du mußt
deß Lods sterben / du und

deines Vatters ganzes

17 Haup. Da der König sprach
zu seinen Lakanten / du
nebst ihm standen: Wer
det euch / vnd tödter des

Herren Priesters / denn sei
hand ist auch mit David
vnd da sie wußten / daß er

bliebe

Stoffen / so hohes haben sie mirs nicht
erhoffet. Aber die Knechte
sandten den des Königs wolte ire häns-
lichkeit nicht an die priester des
König H̄ern legē / sie zu erzählen
und hörten gen. Da sprach der König 18
zu Doeg. Wende du dich/
zurück vnd erkläre die Priester.
Zu dem Doeg der Edomiter wandt
sich vnd erschlug die Pries-
ter / das des tags starben
fünf vnd achtzig Männer.
Zum zweyten die Leinen Röde trugen.
Und die Statt der Priester 19
nahmen das Röde sdiug er mit der
Schärfe des Schwertes/
bende Mann vnd Weib/
Kinder vnd Säuglinge/
Owen vñ Esel vñ Schafe.
Fest an einen Sohn 20
Ahimeled / des Sohns A-
hitobs der hieß Abiathar.
Vnd soh David nach. Und 21
verkündigte ihm das Saul
die Priester des H̄ern
erwürget hatte. David aber 22
sprach zu Abiathar : Ich
wukste wol an dem Læge
da der Edomiter Doeg da-
war / das ers würde Saul
ansagen. Ich bin schuldig
an allen Seelen deines
Vatters Hause. Bleibe bez 23
mir / vnd fördere dich nicht.
Wer nach meinem Leben
schießt / der soll auch nach
deinem Leben sichen / vnd
soll mit mir behalten wer-
den.

Cap. XXIII. Saul suchet Da-
vid zu Kegila, vnd in der
Wüsten Siph.

Vnd es ward David an-
gesagt / Siehe die phili-
ster streiteten wider Kegi-
la / vnd beraubten die Len-
nen. Da fragt David den
H̄ern vnd sprach: Soll ich
dingehen / vnd diese philis-

ter sdilagen? Und der H̄er
sprach zu David: Ghe hine
du mirs die philister sdiag-
en / vnd Kegila erretten.
Aber die Männer bez Das-
vid sprachen zu ihm: Siehe
wir förderten uns die inn
Juda / vnd wölfen hingen
gen Kegila zu der Phis-
lister Beug! Da fragte Das-
vid wider den H̄ern: vñ
der Herr antwortet: m / vñ
sprach: Aufs geuch hinab
gen Kegila / denn ich will
die philister in deine häns
de geben. Also zog David
samt seinen Männern gen
Kegila / vnd streitete wider
die philister / vnd treib ih-
nen ihr Vieh weg / vnd thet
eine große Schlacht an ih-
nen / Also errettet David
die zu Kegila. Denn da Abi-
athar der Sohn Ahime-
led lob zu David gen Kegi-
la / trug er den Leibrock
mit sich hinab. Da wardt
Saul ange sagt / das David
gen Kegila kommen vere/
vnd sprach: Gott hat ihn in
meine hände übergeben / da-
er verschlossen ist / nun er
in eine Statt kommen ihs
mit Thoren vnd Riegeln
verwahret. Und Saul
ließ allem Volk rufen zum
streit hinnider gen Kegi-
la / das sic David vnd seine
Männer belegten. Da aber
David merket / das Saul
böses über ihn gedachte /
sprach er zu dem priester
Abiathar: Läng den Leib-
rock her. Und David sprach:
H̄ERR Gott Israels / dein
Knecht hat gehöret / das
Saul darnach tradites / das
er gen Kegila komme / die
statt zu verbergen vmb
meis